

AGDF Aktuell

Mitgliederrundbrief
Nr. 209 November 2018



Aktionsgemeinschaft Dienst für den Frieden e.V.
Action Committee Service for Peace - Comité d'Action Service pour la Paix

*Moin, moin,
liebe Freundinnen und Freunde,*
„Was können gewaltfreie Aktionen (gesellschafts-) politisch bewegen?“ Diese Frage soll jungen Menschen zu Beginn des Kirchentags in Dortmund gestellt werden. Antworten sollen dann beim Podium mit dem Arbeitstitel „Mut zur Gewaltfreiheit: Frieden ist möglich! Das Potential ziviler Interventionen“ eingespielt werden. Was mag da kommen? Erinnern sich die jungen Menschen im Juni 2019 noch an die vielfältigen Aktionen im und am Hambacher Forst, die ein „weiter so“ beim Braunkohle-Abbau verhindert haben? Oder an die „unteilbar“-Demonstrationen, bei denen viele Menschen gegen Rassismus, Antisemitismus und Fremdenfeindlichkeit auf die Straße gingen?

Oder werden gewaltfreie Aktionen in anderen Ländern genannt, obwohl sie in Medien und im öffentlichen Bewusstsein kaum präsent sind? Dies zu ändern, erfordert ein breites Engagement, das weit über die Friedensbewegung hinausgeht. Es müssten m.E. mehr Gruppen und Szenen angesprochen und beteiligt werden, als die Ev. Kirche in Baden für den 12.12. eingeladen hat, um gemeinsam die Chancen für eine Kampagne für eine (neue) zivile Sicherheitspolitik zu sondieren.

Viel Erfolg und Spaß bei und neben der Arbeit wünscht Ihnen und Euch auch im Namen der Geschäftsstelle.
Schalom

Jan Sildemeyer

NACHRICHTEN AUS DEM DACHVERBAND

Vorstand

Der Vorstand tagt am 5. Dezember in Hannover.

Mitgliederversammlung

Das Protokoll der Mitgliederversammlung in Bonn ist „in Arbeit“.

Fachbereichssitzungen

Der Fachbereiche I trifft sich am 1./2. März 2019 in Mutlangen, der Fachbereich III am 19.-21. März 2019 in Berlin. Der Qualifizierungsverbund tagt im Frühjahr 2019.

50 Jahre AGDF - 50 Veranstaltungen

Informationen zu den einzelnen Veranstaltungen siehe Anhang!

und unter [Veranstaltungsübersicht](#)

ÖKUMENISCHE FRIEDENSARBEIT

Studientag und Netzwerktreffen ÖKGF „Wir wollen die EU - als Friedensakteur“

10. November 2018

Evangelisches Zentrum „Haus Oranien“, Fulda

Die Ökumenische Konsultation Gerechtigkeit und Frieden (ÖKGF) lädt zu einem Studientag ein, der auf der Grundlage der Charta von Paris (1990) und der Charta Oecumenica (2001) zentrale Themen der Zukunft Europas konstruktiv aufgreifen wird. Vor allem geht es um aktuelle Entwicklungen der Gemeinsamen Außen- und Sicherheitspolitik (GASP) der EU. Ein

Ergebnis sollen Ideen für Wahlprüfsteine und Anregungen für Veranstaltungen mit Kandidaten und Kandidatinnen des EP sein, die sich kritischen Fragen im Vorfeld der Europawahlen stellen.

Infos:

<https://friedensdienst.de/aktuelles/studenttag-und-netzwerktreffen-der-oekumenischen-konsultation-gerechtigkeit-und-frieden>

POLITISCHE AKTIONEN

Brief an die Bundeskanzlerin: "Wir fordern ein Waffenexportverbot für Saudi-Arabien" - Netzwerk Friedensinitiative

Mit folgendem Brief appellieren wir an die Bundeskanzlerin, jegliche Rüstungsexporte an Saudi-Arabien einzustellen. Jetzt und in Zukunft! Der Brief wird am **5. November** mit allen Unterzeichner*innen (Name+Ort) an die Bundeskanzlerin geschickt.

Infos:

<https://www.friedenskooperative.de/keine-waffen-an-saudi-arabien>

Aktion für ein weltoffenes Deutschland „Deutschland #vereint“

Ein Bündnis von neun zivilgesellschaftlichen Organisationen und Verbänden hat die Initiative „Deutschland #vereint“ gegen Intoleranz, Menschenfeindlichkeit und Gewalt gestartet. Engagierte Menschen sind aufgerufen, ihre Fotos zum Thema auf der Webseite <http://www.deutschland-vereint.de> hochzuladen. Damit wirbt die Allianz für die Würde des Menschen, wie sie in Artikel 1 des Grundgesetzes garantiert ist.

Infos: <http://www.deutschland-vereint.de>

Aufruf zu bundesweiten Aktionstagen für Abrüstung vom 1. bis 4. November

Schulen sind marode und Kitas fehlen überall, der soziale Wohnungsbau muss dringend ausgebaut werden, Krankenhäuser werden benötigt, dem öffentlichen Nahverkehr fehlen Gelder, die kommunale Infrastruktur verkommt, die Alterssicherung und die Pflege sind unterfinanziert,

Geflüchtete benötigen Unterstützung, der ökologische Umbau stagniert, Finanzen für Klimagerechtigkeit sind nicht vorhanden und internationale Hilfe zur Selbsthilfe wird verweigert. Aber: Geld für die Rüstung ist fast unbegrenzt vorhanden. Der Rüstungsetat 2019 soll um 11,4% steigen auf 42,4 Milliarden Euro, 60 Milliarden für Rüstung ist das nächste Ziel der Verteidigungsministerin, um dann den Etat – wie die „Stiftung Wissenschaft und Politik“ errechnete – bis zum Jahr 2024 weiter auf 85 Milliarden zu steigern.

Wir sagen nein! Bevor Mitte November der Bundeshaushalt für 2019 endgültig beschlossen wird, wollen wir vom 1. bis 4. November bundesweit auf die Straße gehen!

Den **Aufruf** der Initiative „abrüsten statt aufrüsten“ gibt es hier:

<https://abruesten.jetzt/2018/09/aufruf-der-initiative-abruesten-statt-aufruesten-zu-bundesweiten-dezentralen-demonstrationen-am-1-4-11-2018/>

Die **Termine** für die Aktionstage findest Du hier:

<https://www.friedenskooperative.de/termine/abruestung>

Du planst / Ihr plant auch Aktivitäten? Dann melde Dich / meldet Euch an zur **Aufnahme in die Terminliste** per Email an:

friekoop@friedenskooperative.de

Demokratie unter Druck - Aufruf zur Solidarität mit dem Verein Miteinander e.V.

35 Organisationen zeigen ihre Solidarität und fordern, den Verein Miteinander e.V. weiter zu fördern.

Das Engagement für Demokratie und gegen Rassismus und Rechtsextremismus unterstützen die Organisationen offensiv mit einem **öffentlichen Appell und großflächigen Werbetafeln** ab dem 2. Oktober in Magdeburg. Unter den Erstunterzeichnern des Appells sind auch der Verband der Beratungsstellen für Betroffene rechter, rassistischer und antisemitischer Gewalt (VBRG e.V.), der DGB Bundesvorstand, Pro Asyl und der Deutsche Bundesjugendring.

Der Magdeburger Verein Miteinander leistet unverzichtbare Präventionsarbeit gegen Rechtsextremismus. In mehreren Berichten thematisiert der Verein auch die Verflechtungen der AfD mit der rechtsextremen Szene. Deshalb will die AfD in Sachsen-Anhalt dem Verein die Förderung durch Landesmittel entziehen. Im Dezember 2017 hat die Landtagsfraktion bereits eine Große Anfrage mit 236 Detailfragen zu Miteinander gestellt. Im Juni 2018 beantragte die Partei, dem Verein die Mittel zu streichen. Dieser Antrag scheiterte, da sich die anderen Parteien im Landtag dem nicht angeschlossen haben.

Aufruf zur Solidarität mit dem Verein Miteinander e.V.

Infos: <https://www.amadeu-antonio-stiftung.de/aktuelles/2018/bundesweit-taetige-organisationen-stellen-sich-gemeinsam-gegen-die-afd-kampagne/>

Fahnenaktion "Frei leben-ohne Gewalt" 2018 - Sind Sie dabei? - Petition von TERRE DES FEMMES

Der internationale Gedenktag "NEIN zu Gewalt an Frauen" steht bevor. Beteiligen auch Sie sich, indem Sie eine Fahne hissen oder eine Veranstaltung organisieren, um gemeinsam mit unseren UnterstützerInnen ein starkes und sichtbares Zeichen gegen Gewalt an Mädchen und Frauen zu setzen.

In diesem Jahr widmen wir uns besonders dem Schutz von Mädchen. Innerhalb der Kampagne "Jetzt Mädchen stärken - #esistnichtallesrosarot" möchten wir auf die notwendige Verbesserung von Präventionsangeboten aufmerksam machen, um Mädchen effektiv vor Gewalt schützen zu können. Daher starten wir zum 25. November eine **Petition zu bundesweit einheitlichen, verpflichtenden Vorsorgeuntersuchungen**. In den letzten 25 Jahren haben sich die sogenannten U-Untersuchungen als wirkungsvolles Mittel des Kinderschutzes und der Vorsorge etablieren können. Doch gerade Kinder und Mädchen, die von Gewalt wie z.B. Genitalverstümmelung bedroht sind, fallen häufig durch dieses Schutzsystem. Wir fordern deshalb, dass die U-

Untersuchungen in allen Bundesländern deutschlandweit verpflichtend sind und so Gewalt innerhalb der Familie erkannt und verhindert werden kann.

Seien auch Sie in diesem Jahr dabei und zeigen Sie Flagge!

Jedes Jahr sind wir von den vielen tollen Veranstaltungen und Fahnenhissungen auf der ganzen Welt begeistert. Die TERRE DES FEMMES Fahnenaktion ist ein wichtiges Symbol im Kampf gegen Gewalt geworden und nur dank unserer vielen unermüdlichen UnterstützerInnen können wir es schaffen, dass die Fahne gesehen und ihre Botschaft umgesetzt wird.

Infos:

<https://www.frauenrechte.de/online/themen-und-aktionen/fahnenaktion/fahnenaktion-aktuell>

TAGUNGEN UND KONGRESSE

Heidelberger Gespräch 2019:

"...und werden nicht mehr lernen, Krieg zu führen" - Möglichkeiten und Herausforderungen gewaltfreier Konfliktbearbeitung in Frankfurt/Main

8./9. März 2019 von 12.30 Uhr bis 15.00 Uhr Frankfurt/Main, hoffmanns höfe

Die gemeinsame Tagung von AGDF und FEST dient dem Austausch zwischen Friedensforschung und Friedenspraxis und versteht sich 2019 als Beitrag im Rahmen des Vorbereitungsprozesses hin zur EKD-Synodentagung 2019 mit dem Schwerpunktthema „Frieden“. Eine besondere Einladung gilt daher EKD-Synodalen. Beim Heidelberger Gespräch werden verschiedene, partizipative Arbeitsmethoden eingesetzt.

Infos:

<https://friedensdienst.de/sites/default/files/anhang/heidelberger-gespraech-2019-3506.pdf>

SAVE THE DATE: Miteinander aktiv! Friedensdienste in Zeiten von Populismus und Fremdenfeindlichkeit

3./4. Mai 2019 in Berlin der Ev. Akademie Berlin und der AGDF

Populistische und rechtsextremistische Strömungen, rassistische und antisemitische Stimmen gefährden zunehmend den Frieden in unserer Gesellschaft. Ihnen geht es längst nicht mehr allein um die Abweisung geflüchteter Menschen an den Grenzen. Propagiert wird ein politisches Klima, in dem Verunglimpfung und Hetze, Angst und Verunsicherung an der Tagesordnung sind.

In der Kooperationstagung der Ev. Akademie zu Berlin und der AGDF steht die Frage im Mittelpunkt, wie Projekte der Friedensarbeit auf diese Herausforderungen antworten und sich konkret für die Unteilbarkeit der Würde und die Wahrung der Rechte aller Menschen einsetzen können.

Infos: weitere Informationen hierzu folgen.

**DFG-VK Konferenz: Rommel und das Traditionsverständnis der Bundeswehr
17. November 2018 in Bielefeld**

Mitte 2017 sorgte die Enthüllung der Machenschaften von Franco A., einem rechtsextremen Soldaten der Bundeswehr, für Aufsehen. Sein Auffliegen führte zu einer öffentlichen und auch militär-internen Debatte über die Tradition der Bundeswehr – denn die Armee beruft sich noch immer häufig auf die Nazi-Wehrmacht: Ausbildungselemente sowie Kasernennamen sind von der Vorgängerarmee übernommen. So heißen auch weiterhin zwei Kasernen in Augustdorf (bei Bielefeld) und Dornstadt (bei Ulm) nach dem Wehrmachts-Feldmarschall Rommel. Ergebnis der Debatte im letzten Jahr war ein neuer Traditionserlass, der im März dieses Jahres unterzeichnet wurde.

Zum Traditionsverständnis der Bundeswehr und zum Skandal der Beibehaltung des Kasernennamen Rommel veranstaltet der Bundesverband der DFG-VK zusammen mit dem Landesverband NRW und dem Alois-Stoff-Bildungswerk der DFG-VK NRW am 17. November 2018 eine Konferenz in Bielefeld. Wissenschaftler und Journalisten referieren über die Entstehungsgeschichte der Bundeswehr, über die Person Rommel und über rechte Tendenzen in der Armee.

Infos: [Programmflyer](#)

Sievershäuser Ermutigung 2018 - Culture Counts Foundation erhält den Friedenspreis für konstruktiven Friedensjournalismus

9. Dezember 2018, 16:00 Uhr im Antikriegshaus Sievershausen

Der von der Dokumentationsstätte zu Kriegsgeschehen und über Friedensarbeit Sievershausen (Antikriegshaus Sievershausen) und der Stiftung *Frieden ist ein Menschenrecht* zum fünfzehnten Mal ausgeschriebene und mit 5.000 Euro dotierte Friedenspreis Sievershäuser Ermutigung wird im Rahmen einer Feierstunde an Culture Counts verliehen.

Die Culture Counts Foundation erhält den Friedenspreis Sievershäuser Ermutigung für ihre überzeugende journalistische Arbeit auf dem Feld der Berichterstattung über Konflikte, praktische Konfliktbearbeitung und Friedensprozesse. Die von den Journalisten Michael Gleich und Tilman Wörtz ins Leben gerufene gemeinnützige Culture Counts Foundation hat sich der Förderung des konstruktiven Journalismus verpflichtet und betreibt u.a. das Projekt Peace Counts, in dessen Rahmen Reportagen für große Printmedien, Radio- und Fernsehdokumentationen sowie „MUT – das magazin für lösungen“ produziert werden. Ein Netzwerk von Reportern, Fotografen, Friedenspädagogen und -forscherinnen hat sich der Friedensberichterstattung verschrieben, die dokumentiert, wie Menschen und Organisationen wirksam und konstruktiv an Friedensprozessen arbeiten.

Infos:

<https://antikriegshaus.de/index.php/deserteurdenkmal/2-uncategorised/412-preistraeger-der-sievershaeuser-ermutigung-2018>

11. Wunsiedler Forum

7. November 2018 in Wunsiedel

Das Wunsiedler Forum ist ein Fachtag zu aktuellen Themen der Arbeit gegen Rechtsextremismus.

Wir haben uns beim Wunsiedler Forum in den vergangenen Jahren intensiv mit Rechtsextremismus und Rechtspopulismus auseinander gesetzt. Nach den Er-

eignissen in Chemnitz, Köthen, Kandel und andernorts müssen wir feststellen, dass es einen Schulterschluss rechter Gruppierungen gibt, das Spektrum reicht dabei von Neonazis bis ins national gesinnte Bürgertum. Anders als in der ähnlich aufgeheizten Atmosphäre zu Beginn der 90er Jahre gibt es heute auf Seiten der Rechten Strategen und Akteure im Hintergrund, die diese Entwicklungen maßgeblich herbei geführt haben und versuchen, diese zu steuern.

Als Kommunen und in der Zivilgesellschaft müssen wir mehr über Strukturen, Netzwerke, ideologische Hintergründe und Ziele dieser Drahtzieher aus der sich selbst so nennenden "Neuen Rechten" wissen, um angemessen reagieren zu können. Das wollen wir mit diesem Wunsiedler Forum erreichen.

Es ist uns gelungen, einschlägige und bundesweit bekannte Referent*innen zu gewinnen. Wir haben uns entschieden, weniger Workshops anzubieten, diesen aber mehr Zeit einzuräumen.

Infos: <http://www.bayerisches-buendnis-fuer-toleranz.de/wunsiedler-forum/>

Workshop "Gewaltprävention und Konfliktbearbeitung im Kontext der Unterbringung von Geflüchteten" (BICC)

7./8. November 2018 in Bochum

23. und 30. November 2018 in Bonn

Dieser Workshop bietet Reflexionsmöglichkeiten und Handlungsanregungen zum Thema Gewaltprävention und Konfliktbearbeitung für Praktiker*innen und Multiplikator*innen. Er knüpft dabei an eine vom BICC erstellte Studie zur Situation in Gemeinschaftsunterkünften für Geflüchtete in NRW an. Im Zentrum des Tagesworkshops stehen dabei die konkreten Herausforderungen und Handlungsmöglichkeiten der Teilnehmer*innen. Im kollegialen Austausch werden Fragen erörtert und die verschiedenen professionellen Perspektiven zusammen geführt. Die inhaltlich identischen Workshops werden an vier verschiedenen Terminen angeboten.

Themenschwerpunkte:

- Wahrnehmung von Gewalt und Konflikten

- Reflexion der eigenen Rolle im (Unterstützungs)-System
- Handlungsspielräume und Restriktionen
- Kollegialer Austausch über konkrete Herausforderungen

Infos: [Workshop-Flyer](#)

Nach 40 Jahren Krieg: Afghanistan an der Schwelle zum Frieden?

**XXXII. Villigster Afghanistan-Tagung
23.-25. November 2018, Evangelische Akademie Villigst**

Friedensbewegung in Afghanistan? Zum afghanischen Neujahrsfest Ende März demonstrierten nach einem Bombenanschlag in Hellmand Hunderte Menschen für ein Ende der Gewalt: „Wir wollen Frieden!“, forderten auch Frauengruppen die Taleban und Regierungskräfte auf. Es schloss sich ein 700 km langer Friedensmarsch an, der zum Ende des Ramadan Mitte Juni die Hauptstadt Kabul erreichte. Eine der Forderungen richtete sich auf die Festlegung eines Zeitplans für den vollständigen Abzug ausländischer Truppen als Grundvoraussetzung für eine Friedenslösung. Die afghanische Regierung hatte schon Anfang des Jahres die Taleban offiziell eingeladen, an den Verhandlungstisch zu kommen.

Welche Konsequenzen hat diese überraschend neue Entwicklung für Afghanistan? Was bringen die 2018 stattfindenden Parlamentswahlen und welche Auswirkungen hat dies für die 2019 geplanten Präsidentschaftswahlen? Was bedeutet dies für das ausländische Engagement in Afghanistan – insbesondere für Deutschland?

Sie sind herzlich eingeladen, diese und andere Fragen und Themen mit deutschen und afghanischen Expertinnen und Experten zu diskutieren.

Infos: [Programmflyer](#)

Dem rechten Netzwerk entschlossen begegnen - Ideenwerkstatt zur Entwicklung der Zivilgesellschaft - FES

30.11.-2.12.2018 in Bonn

Rechtsextremistische Erscheinungen sind in den letzten Jahren vielfältig und zahlrei-

cher geworden. Wir beobachten nicht mehr nur Parteien, Jugendorganisationen und Kameradschaften.

Die Aktivitäten und Erscheinungsformen der rechten Szene reichen von der Heimatpflege und vermeintlichen Unterstützung der Naturschutzbewegung über die Organisation von Rockkonzerten bis hin zum Betreiben eigener Verlage und professioneller Videoportale. Pegida, Dügida, Hogesa, die Identitäre Bewegung, Reichsbürger oder die "Ein-Prozent-Bewegung" sind zu Symbolen dafür geworden, wie soziale Medien gezielt zum Ausbau eines umfassenden rechten Netzwerkes genutzt werden.

Mit diesem Seminar wollen wir die verschiedenen Erscheinungsformen des rechten Netzwerkes in den Blick nehmen und in seiner Wirkungsweise anhand konkreter Beispiele und Gruppierungen tiefgehend analysieren.

Ausgehend von dieser Analyse sollen im Rahmen einer anschließenden Ideenwerkstatt konkrete Ideen und Handlungskonzepte entwickelt werden, welche die politische und zivilgesellschaftliche Arbeit im eigenen Stadtteil, Viertel oder im Dorf stärken sollen.

Dafür wird beispielhaft der Aktionsplan der Stadt Dortmund gegen Rechtsextremismus vorgestellt und die Möglichkeit zum Erfahrungsaustausch eröffnet.

Infos: [FES Seminarprogramm](#)

3. BBE-Fachkongress

»Pat*innen, Mentor*innen, Lots*innen: Engagement fördern, gesellschaftliche Integration unterstützen«

15./16. November 2018

Berlin, im Auditorium Friedrichstraße

»Menschen stärken Menschen« steht beispielhaft für eine Stärkung des gesellschaftlichen Zusammenhalts, die Überführung spontaner Hilfsbereitschaft in dauerhaftes Engagement und die Förderung gesellschaftlicher Integration. Neben dem bisherigen Fokus auf das Engagement für und mit geflüchteten Menschen wird im dritten Programmjahr die Programmperspektive erweitert: Pat*innenschaften sol-

len herkunftsunabhängig gestiftet und begleitet werden, um für verschiedene Zielgruppen Potentiale zu schaffen und Teilhabe zu ermöglichen.

Infos: <http://www.b-b-e.de/projekte/patinnen-mentorinnen-lotsinnen/fachkongress/2018/>

IMI-Kongress:

Deutschlands Aufrüstung

(7./)8./9. Dezember 2018:

Tübingen, Schlatterhaus)

Über Deutschland und Europa rollt eine Aufrüstungswelle, die eine Reihe von Bereichen erfasst: konkrete (technische) Rüstungsprojekte, die enorme Aufstockung des Verteidigungsetats auf 1,5% des BIP, die Aufrüstung und Militarisierung der EU (PESCO, Militärische Mobilität), die Aufrüstung im Cyber-Bereich, die Aufrüstung und Militarisierung der Polizei und die militärische (Wieder-)Aneignung ziviler Flächen im gesamten Bundesgebiet. Der Kongress wird dabei nicht nur der Bestandsaufnahme und Darstellung dieser verschiedenen Aspekte dienen und auf politische Hintergründe der Agenda Rüstung eingehen, sondern es soll auch auf konkrete Handlungsmöglichkeiten gegen die Aufrüstungspolitik eingegangen werden.

Infos: <http://www.imi-online.de/2018/09/07/imi-kongress-2018-deutschland-ruestet-auf/>

11. Fachtagung des Norddeutschen Netzwerks Friedenspädagogik - Wir müssen Handeln: Menschenwürde als Haltung

21.-23. Februar 2019 im Christophorushaus Bäk/Ratzeburg

Nicht nur friedenspädagogisch Interessierte erleben eine Welt in Widersprüchen. Immer wieder wird die Einhaltung von grundlegenden Rechten für ein würdevolles Leben eingefordert – und ebenso oft sehen wir die Würde von Menschen verletzt, bedroht und aggressiv in Frage gestellt, auch hierzulande. Manche glauben an einen inneren Kompass, der uns zuverlässig Orientierung bietet im Füreinander und nur genug Entfaltung bräuchte. Andere suchen und entwerfen regelrechte

Schulungen und Trainings, in „Critical Whitness“, „Gewaltprävention“, „Mediation“...

„Würde“ als Reflektion und Diskurs kann dabei Haltung ausbilden zum Handeln für mitmenschlichen Umgang. Dies geschieht z.B. im Zivilen Friedensdienst im In- und Ausland oder bei der Förderung von Zivilcourage. Die Methoden sind erprobt und liegen bereit. Wir können sie lernen, mitteilen und anwenden.“

Anmeldung bis 14. Februar 2019 unter:

nnf@oemf.nordkirche.de

Infos:

<https://www.facebook.com/events/418560658679292/>

POLITISCHE BILDUNG UND QUALIFIZIERUNG

Practitioner Training For Civil And Nonviolent Conflict Transformation - Kurve Wustrow

Next training series:

- 04.02.-18.03.2019
- 30.09.-15.11.2019

We offer 5-day practitioner trainings on the following topics, held in English language. They are aimed at practitioners, who are active in the area of civil conflict transformation. They serve to deepen existing knowledge and are strongly tailored to the specific needs of the participants.

For all offers contact: Jessica Belke [training\(at\)kurvewustrow.org](mailto:training(at)kurvewustrow.org).

Infos: [program](#)

PUBLIKATIONEN

Autoritärer Populismus vs. offene Gesellschaft

Reihe: böll.brief, Heinrich-Böll-Stiftung
Prof. Dr. Michael Zürn

Ein Gespenst geht um in der Welt – das Gespenst des autoritären Populismus. Der autoritäre Populismus ist anti-liberal, anti-pluralistisch und anti-multilateral. Er ist anti-liberal, weil er die Mehrheitskultur und

Mehrheitsmeinung über die Individualrechte und Minderheitenrechte stellt. Er ist anti-pluralistisch, weil der in Anschlag gebrachte Mehrheitsbegriff vereinnahmend und de-prozeduralisiert ist. Der autoritäre Populismus ist anti-multilateral, weil er die nationale Souveränität auch dann gegen internationale Institutionen stellt, wenn nationale Politiken offensichtliche negative Externalitäten in anderen Ländern der Welt produzieren.

Im vorliegenden böll.brief wird zunächst der Aufstieg des autoritären Populismus im Kontext der (politikwissenschaftlichen) Cleavagetheorie beleuchtet. In einem zweiten Teil werden ökonomische, kulturelle und politische Ursachen dieser skizzierten Entwicklung diskutiert. Vor diesem Hintergrund werden im abschließenden dritten Teil politische Handlungsempfehlungen vorgestellt: Was müssen die Verfechter/innen einer offenen Gesellschaft tun, um in der Auseinandersetzung erfolgreich bestehen zu können?

Infos: [Publikation](#)

Nachgefragt: Was wollen Jugendliche über Auslandsaufenthalte wissen?

Im Rahmen der 2. Ausgabe der europäischen **Eurodesk-Umfrage** untersucht das Jugendinformationsnetzwerk, wie sich junge Leute zum Thema Auslandsaufenthalt informieren und welche Fragen sie haben. Ziel der Umfrage ist es, Informations- und Unterstützungsangebote für junge Menschen zu verbessern.

Infos:

<https://ec.europa.eu/eusurvey/runner/EurodeskSurvey2018>

<https://ec.europa.eu/eusurvey/runner/EurodeskSurvey2018>

Dokumentarfilm: Kirchlicher Aktionstag gegen Atomwaffen am 7.7.2018 in Büchel

Link zum knapp 26-minütigen Film mit Ausschnitten *aller* Reden.

Infos:

<https://www.youtube.com/watch?v=CnL1oQJchTw&feature=youtu.be>

Umgang mit Rechtspopulismus - Ein Handbuch für die Diakonie

Die Diakonie Deutschland hat im Oktober ihre Handreichung zum Umgang mit Rechtspopulismus fertiggestellt.

Das Erstarren rechtspopulistischer Kräfte in Deutschland hat auch die Arbeit der Diakonie vor neue Herausforderungen gestellt. Wann und wie reagieren wir auf Provokationen und Tabubrüche? Wie gehen wir mit Gruppierungen um, aus deren Reihen die Arbeit des evangelischen Sozialverbandes angegriffen und diffamiert wird? Wo müssen wir klare Grenzen setzen, und an welcher Stelle sollten wir gelassen bleiben, um den Populisten nicht in die Hände zu spielen?

Pauschale Antworten gibt es nicht.

Wir argumentieren und handeln auf christlicher Grundlage. Die Arbeit der Diakonie geschieht auf Basis unseres evangelischen Menschenbilds und dem Leitbild einer solidarischen Gesellschaft.

Darum hilft die Diakonie jedem Menschen, der Hilfe braucht – auch dann, wenn er seine Not selbst verschuldet hat. Darum ist die Diakonie Anwalt der Schwachen, darum stehen die Angebote der Diakonie allen Menschen offen, unabhängig von Hautfarbe und Geschlecht, Weltanschauung und Religion. Daher duldet die Diakonie in ihren Einrichtungen auch keine Diskriminierung. Sie wendet sich gegen jede Form von Rassismus, Ausgrenzung und gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit. Der Einzug der Rechtspopulisten in die Parlamente hat die Maßstäbe und Grenzen des Sagbaren verschoben. Populistische Positionen und Meinungsäußerungen kann die Diakonie nicht teilen. Sie sucht gerade in herausfordernden Situationen das am Gemeinwohl orientierte Menschendienliche.

Die Publikation kann bezogen werden über die Geschäftsstelle der AGDF.

Download: [Publikation Umgang mit Rechtspopulismus - Diakonie](#)

***Materialien zur Friedenspädagogik
Thema: Friedensbildung in Schule und
Gemeinde***

Flucht und Armut, Terror und Vertreibung, Krieg und Konflikte, diese Meldungen erreichen uns nicht nur täglich in den Medien. Diese Themen sind präsent in Kirchengemeinden und Jugendarbeit, Kindergärten und Schulen. Menschen, die bei uns Zuflucht suchen, finden Aufnahme und Hilfsbereitschaft. Gesellschaftliche Diskurse und der tägliche Umgang miteinander fordern heraus und stellen uns vor Aufgaben.

Ziel ist es, in unterschiedlichen kirchlichen und gesellschaftlichen Kontexten für den christlichen Friedensauftrag zu sensibilisieren und zu praktischen Schritten der Gewaltprävention sowie des interkulturellen und interreligiösen Miteinanders zu motivieren.

Die einzelnen Dateien der Handreichung Friedensbildung stehen zum Download bereit.

Dort finden Sie ein Geleitwort von Landesbischof Dr. Frank Otfried July sowie ein Anschreiben zu den Materialien.

Infos: <https://www.ptz-rpi.de/schule-kita/friedenspaedagogik/>

ERKLÄRUNGEN UND STELLUNGNAHMEN

Erklärung: Diakonie und Brot für die Welt setzen sich für eine lebendige Demokratie und eine handlungsfähige Zivilgesellschaft ein (18.10.2018)

Die Konferenz Diakonie und Entwicklung appelliert an die Bundesregierung, alle Außenbeziehungen an einer menschenrechtsorientierten Politik auszurichten. Es muss zudem sichergestellt werden, dass politische Entscheidungen auf deutscher oder europäischer Ebene die Menschenrechte und Handlungsräume der Zivilgesellschaft in anderen Ländern nicht negativ beeinflussen. "Kirchen, Diakonie und Entwicklungszusammenarbeit sehen sich gefordert, die globalen und gesellschaftlichen Umwälzungen mit zu gestalten und die Menschen dabei zu begleiten", sagt Angelika Weigt-Blätgen, Vorsitzende der Konferenz Diakonie und Entwicklung in

Berlin. Ziel sei es, Teilhabe aller, Bewahrung der Schöpfung, Gerechtigkeit, Schutz der Menschenrechte und die Ablehnung jeder Form von Diskriminierung zu wahren bzw. durchsetzen zu helfen.

"Nur so kann geholfen werden, dass die Globalisierung die soziale Kluft weltweit nicht weiter vertieft und die natürlichen Ressourcen nicht weiter zerstört", heißt es in der Erklärung der Konferenz zur Zukunft der Demokratie und der Rolle der Zivilgesellschaft. "Daher setzen sich Diakonie und Brot für die Welt für eine lebendige Demokratie und eine nachhaltige, inklusive Entwicklung ein", ergänzt Ulrich Lilie, Präsident der Diakonie Deutschland und Vorstandsvorsitzender des Evangelischen Werks für Diakonie und Entwicklung.

Hintergrund der Erklärung sind die weltweit zunehmenden Angriffe auf die Grundlagen der Demokratie und das Erstarken rechtspopulistischer Bewegungen und Parteien. Die Zahl der Demokratien sei erstmals seit Jahrzehnten zurückgegangen.

Infos: [Erklärung](#)

SERVICE INFORMATIONEN UND BERICHTE

OSCAR ROMERO Hörbuch & taschenbuch

Ein Hörbuch von Peter Bürger. – Onomato-Verlag

Am 24. März 1980 lässt die winzige Minderheit der Reichen in El Salvador in der Hauptstadt Erzbischof Oscar Romero ermorden. Die von ihm vertretene Kirche der Armen wird als Angriff auf die herrschenden Besitzverhältnisse und Privilegien verstanden. Heute ist Romero Fürsprecher einer anderen Globalisierung unter dem Vorzeichen von Empathie, Solidarität und Gerechtigkeit.

Die zentralen Botschaften der Predigten Romeros lassen uns aufhorchen ob ihrer drängenden Aktualität in einer Welt, in der wenige Individuen über mehr Besitztümer

verfügen als die ärmere Hälfte der gesamten Menschheit.

Gesamtspielzeit 78 Min. - ISBN 978-3-944891-67-5, Preis 10,- €

Infos: <https://www.lebenshaus-alb.de/magazin/media/pdf/Romero-Hoerbuch-Infoblatt.pdf>

Stiftung die schwelle schreibt Internationalen Bremer Friedenspreis 2019 aus

Die Stiftung die schwelle vergibt am 15. November 2019 zum neunten Mal den Internationalen Bremer Friedenspreis für beispielhaftes Engagement für Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung. Geehrt werden Menschen und Organisationen, die Vorbild sind im Einsatz für Versöhnung, Menschenrechte, Überwindung von Rassismus, für soziale Gerechtigkeit und nachhaltigen interkulturelle und interreligiöse Verständigung. Der Friedenspreis wird in drei Kategorien vergeben.

Die Vorschläge sind in deutscher, englischer oder spanischer Sprache bis zum 15. Dezember 2018 einzureichen.

Infos:

https://dieschwelle.de/fileadmin/user_upload/Bilder/Friedenspreis/FP_2019/Ausschreibung.pdf

<https://dieschwelle.de/index.php?id=395>

24 Stipendienplätze zu vergeben! Civil Academy qualifiziert junge Engagierte für die Umsetzung ihrer gesellschaftlichen Projektidee

Noch bis zum 25.11.2018 können sich junge Leute zwischen 18 und 29 Jahren um einen Platz im Stipendienprogramm Civil Academy bewerben. Zielgruppe sind alle, die Projektideen haben, um unserer Gesellschaft auf die Sprünge zu helfen und sie zu bereichern. Egal, ob Umweltschutz, Anti-Rassismus-Projekte oder Vorhaben für Vielfalt und Demokratie, Projekte aus Kultur, Sport, Nachbarschaft, Bildung oder anderen gesellschaftlich relevanten Themen zur Umsetzung im In- und Ausland: Die Civil Academy unterstützt, begleitet und schult junge Engagierte, die schon eine Idee haben, aber

nicht wissen, wie sie starten sollen. An drei Workshop-Wochenenden treffen sie auf Profi-Trainer*innen und Coaches aus dem Unternehmen BP und der Zivilgesellschaft und tüfteln als Stipendiaten-Team gemeinsam an ihren Projektideen. Es gibt Antworten auf Fragen rund um Projektstart, Finanzierung, Öffentlichkeitsarbeit, Kooperationen und Strategien. Die Teilnahme ist kostenlos. Seminartermine und weitere Informationen finden sich online.

Infos: www.civil-academy.de

"Geliebter Leopard - Ein Stück Aufrüstung für den Frieden" - Theaterstück

Ein Stück Aufrüstung für den Frieden von Anja Kleinhans.

Rüstungsfirmendynastie und Kuratorin der firmeneigenen Stiftung zur Hilfe traumatisierter Kinder. Sie führt intensive Briefgespräche mit Navid, einem jungen Mann aus Afghanistan, der als Kind, nachdem seine Familie von den Taliban ermordet worden war, nach Deutschland gebracht wurde, wo er durch die Stiftung eine Pflegefamilie und einen neuen Lebensstart ermöglicht bekam.

Beide verbindet eine intensive Liebe zu dem Leopard, wobei stets fraglich bleibt, ob diese gefährliche Kraftkreatur als grausamste Zerstörung oder eigentlicher Heilsbringer erscheint.

Ist Krieg notwendig? Hat die bedeutungsvolle Rolle der Rüstungsindustrie im Weltgeschehen ihre tiefmenschliche, sinnmachende Berechtigung?

Mit solch unbequemen Fragen beschäftigt die Inszenierung sich zum Kultursommerthema 2018 "Industrie-Kultur" (Rheinland-Pfalz) anhand einer feinen, musikalisch hochwertig begleiteten Liebesgeschichte - letztendlich zu sich selbst.

Infos:

<http://www.theater.de/04Repertoire34.html>

STELLENANGEBOTE

ICJA Freiwilligenaustausch weltweit sucht für seine Berliner Geschäftsstelle eine*n Kollegin*en als Referent*in für die Bildungsarbeit

Infos:

https://www.icja.de/fileadmin/Daten/Servicebereich/Downloads/Stellenausschreibung_Referentin_Bildungsarbeit_final.pdf

Impressum

Herausgeber: AGDF, Endenicher Str. 41, 53115 Bonn

Tel. 0228-24999-0, Fax 24999-20

agdf@friedensdienst.de

Internet: www.friedensdienst.de

Redaktion: Jan Gildemeister; Christiane Fretter, Anette Bickel

Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe: 26.11.2018
Nachdruck und Verteilen erlaubt; Hinweise erbeten.
AGDF -aktuell ist ein interner Newsletter und stellt für unsere Mitglieder relevante Informationen zusammen. Diese geben nicht notwendiger Weise die Meinung der Redaktion wieder. Die Quelle ist, wenn nicht anders angegeben, die angegebene Internetseite. Aktionen, Veranstaltungen und Aufrufe der AGDF sind als solche gekennzeichnet.



Aktionsgemeinschaft Dienst für den Frieden e.V.
Action Committee Service for Peace - Comité d'Action Service pour la Paix

50 Veranstaltungen für 50 Jahre AGDF

Die [31 Mitgliedsorganisationen](#) schenken der AGDF zum [50jährigen Jubiläum](#) 50 Veranstaltungen, die die Aktualität und Vielfalt ihres Friedensengagement präsentieren.

Im Zeitraum Sept. 2018 bis Sept. 2019 werden dezentral an unterschiedlichen Orten in Deutschland Veranstaltungen angeboten, die über Friedensdienst, Gewaltfreiheit und das ökumenische Engagement für Gerechtigkeit, Frieden und die Bewahrung der Schöpfung informieren.

Die Veranstaltungen beziehen sich sowohl auf die Erfahrung mit Friedensarbeit vor Ort wie die Beteiligung an bundesweiten Kampagnen der Friedensbewegung gegen Atomwaffen, Rüstungsexporte und Aufrüstung. Es geht um Freiwilligendienst, Zivilen Friedensdienst, die Qualifizierung in ziviler Konfliktbearbeitung und um Friedensbildung.

Die Veranstaltungen greifen die gegenwärtigen friedenspolitischen Herausforderungen wie Flucht, Migration, Vertreibung und neuen Nationalismus auf und suchen Antworten wie in Basisgruppen, Gemeinde, Kirche und Ökumene verantwortlich gehandelt werden kann.

Die [Veranstaltungsübersicht](#) auf der Internet-Seite der AGDF lädt ein zum Stöbern und Suchen, was das Jubiläumsjahr an friedensaktiven Beiträgen bietet.

Hier findet ihr die Veranstaltungen der nächsten 6 Wochen:

Arbeitsgemeinschaft Frieden Trier e.V.

Das unbekannte Vernichtungslager Kulmhof

Ausstellungseröffnung

Am 16. Oktober 1941 wurden erstmals Menschen jüdischen Glaubens aus Trier und Luxemburg in das Getto in 'Litzmannstadt' im besetzten Osteuropa deportiert. Der Leidensweg einiger dieser Personen führte sie weiter in das Vernichtungslager Kulmhof.

Datum: 02.11.18 - 19:00

Ort: Volkshochschule, Am Domfreihof Trier

www.friedensdienst.de/termine-jubilaeum/das-unbekannte-vernichtungslager-kulmhof

ICJA Freiwilligenaustausch weltweit e.V.

Global lernen, lokal handeln – engagiert für internationale Freiwillige in Deutschland.

Mentoring von internationalen Freiwilligen

Bei diesem Workshop geht es um die Fragestellungen: Was bedeutet es internationale Freiwillige in Deutschland willkommen zu heißen – und wie geht das ganz konkret? Wie kann ich global lernen und lokal handeln ?

Datum: Fr 2.11. bis So 4.11.2018

Ort: Jugendherberge Kassel

www.friedensdienst.de/termine-jubilaeum/global-lernen-lokal-handeln

Arbeitsgemeinschaft Frieden Trier e.V.

Die „Reichskristallnacht“ im November 1938

Inszenierte Gewalt gegen Juden

Vor 80 Jahren brach in der „Reichskristallnacht“ am 9. November 1938 offene Gewalt gegen Juden aus, staatlich inszeniert, verübt nicht nur von fanatischen Nationalsozialisten, sondern auch von ganz normalen Menschen, die zuvor freundliche Nachbarn und friedliche Mitbürger waren.

Datum: 04.11.18 - 11:00 bis 13:00

Ort: Volkshochschule, Am Domfreihof 1b Trier

www.friedensdienst.de/termine-jubilaem/die-reichskristallnacht-im-november-1938

Friedensbildungswerk Köln e.V.

Kein Ende der Konflikte im Nahen und Mittleren Osten!

Machtinteressen und Stellvertreterkriege

Nahostexperte Andreas Zumach: Der Nahe und Mittlere Osten ist längst zu einem zu einem Schlachtfeld geopolitischer Interessen, Allianzen und Rivalitäten geworden.

Datum: So 4.11.2018 - 17:00 bis 19:00

Ort: Forum der Volkshochschule am Neumarkt Köln

www.friedensdienst.de/termine-jubilaem/kein-ende-der-konflikte-im-nahen-und-mittleren-osten

Arbeitsgemeinschaft Frieden Trier e.V.

Mahngang gegen Antisemitismus und Rassismus

An drei Stationen werden kurze Texte zum Thema Nazidiktatur, Verfolgung und Widerstand von Schüler*innen der Berufsbildenden Schule Gestaltung und Technik Trier vorgetragen. Treffpunkt 16.00 Uhr Porta Nigra Vorplatz Trier. Der Mahngang endet gegen 17 Uhr an der Stele Metzelsstraße.

Datum: 09.11.2018 - 16:00 bis 17:00

Ort: Porta Nigra Vorplatz Trier

www.friedensdienst.de/termine-jubilaem/mahngang-gegen-antisemitismus-und-rassismus

Dokumentationsstätte zu Kriegsgeschehen und über Friedensarbeit Sievershausen e.V.

Friedensdekade 2018

Eröffnungsgottesdienst und Theaterstück 'Das Boot ist voll'

Zur Eröffnung der diesjährigen ökumenischen Friedensdekade am Sonntag, den 11. November 2018 laden das Antikriegshaus ([link is external](#)) und die Nagelkreuzarbeit im Friedens- und Nagelkreuzzentrum Sievershausen zu einer Doppelveranstaltung aus Gottesdienst und Theaterstück ein. Im Gottesdienst um 14:30 Uhr will die örtliche Nagelkreuzarbeit Gedanken zu einem Frieden 3.0 den Aussichten eines Krieges 3.0 entgegenstellen. Im Theatermonolog "Das Boot ist voll" werden Fragen nach unseren Haltungen und Werten angesichts der Katastrophen in der heutigen Welt aufgeworfen.

Datum: So 11.11.2018 - 14:30 Gottesdienst / 16:00 Theaterstück bis 18:00

Ort: St. Martinskirche Sievershausen / Antikriegshaus Sievershausen

www.friedensdienst.de/termine-jubilaem/friedensdekade-2018

Dokumentationsstätte zu Kriegsgeschehen und über Friedensarbeit Sievershausen e.V.

Zukunft: Gerechtigkeit, Frieden, Schöpfung?

Ökumenisches Forum

Das Forum soll auf den Ebenen Gerechtigkeit, Frieden und Schöpfung anzeigen, was die Zukunft der Erde und des Lebens gefährdet und welche Schritte für die Zukunft notwendig sind. Es wird auch die Frage aufgreifen, ob wir in den Kirchen wie in der Gesellschaft neue Impulse und Handlungsansätze brauchen.

Datum: Sa 17.11.2018 - 10:00 bis 19:00

Ort: Martin - Luther - Kirche Ahlem, Hannover

www.friedensdienst.de/termine-jubilaem/zukunft-gerechtigkeit-friedenschoepfung

Arbeitsgemeinschaft Frieden Trier e.V.

Antisemitismus heute

Bestandsaufnahme und Gegenstrategien

In Schmierereien, Pöbeleien und Übergriffen, Schändungen jüdischer Friedhöfe und Angriffen auf Synagogen zeigt sich auch heute Judenhass. Studien belegen eine tiefe Verankerung antisemitischer Ressentiments auch in der Mitte der deutschen Bevölkerung.

Datum: 19.11.2018 - 20:00

Ort: VHS, Am Domfreihof Trier

www.friedensdienst.de/termine-jubilaem/antisemitismus-heute

Friedenswerkstatt Mutlangen e.V.

Die Kirche und die Atombombe

Gottesdienst und Vortrag

Im Rahmen der Friedensdekade 2018 feiern wir traditionell gemeinsam einen Bußgottesdienst. Im Anschluss (20 Uhr) folgt der Vortrag " Die Kirche und die Atombombe", den die Vorsitzende der AGDF, Christine Busch im Kloster der Franziskanerinnen halten wird.

Datum: Mi 21.11.2018 - 19.00 Gottesdienst, 20.00 Vortrag bis 21.30

Ort: Kloster der Franziskanerinnen der ewigen Anbetung, Schwäbisch Gmünd

www.friedensdienst.de/termine-jubilaem/die-kirche-und-die-atombombe

Church and Peace e.V.

„Die Wege sind das Ziel“

Unser Umgang mit den Nachhaltigkeitszielen der Vereinten Nationen

Als Friedensgruppen, -organisationen und -gemeinden wollen wir uns auf dieser Tagung mit dem Thema der Nachhaltigkeitsziele der UN beschäftigen: kritische Fragen über unseren Lebenswandel stellen und Ideen austauschen, um uns gegenseitig zu ermutigen und neue Möglichkeiten für eine hoffnungsvolle Welt zu erproben.

Datum: Fr 23.11. - 18:00 bis So 25.11.2018 - 13:00

Ort: Tagungsstätte Thomashof, Karlsruhe

www.friedensdienst.de/termine-jubilaeum/die-wege-sind-das-ziel

Evangelische Landeskirche in Baden (EkiBA)

Deutschlands Beitrag zu einem gerechten Frieden in Palästina / Israel?

Studientag des FORUM FRIEDENSETHIK in der Evangelischen Landeskirche in Baden

Was können Christen in Deutschland für einen gerechten Frieden in Palästina / Israel beitragen? Welche gewaltfreien Methoden einer friedenslogischen Einwirkung auf den Konflikt gibt es?

Datum: Sa 24.11.2018 - 10:30 bis - 16:30

Ort: Christus-Kirche Karlsruhe

www.friedensdienst.de/termine-jubilaeum/deutschlands-beitrag-zu-einem-gerechten-frieden-palaestina-israel

ICJA Freiwilligenaustausch weltweit e.V.

weltwärts und anti-rassistische Bildungsarbeit

- (wie) geht das zusammen?

Diese Veranstaltung ist die Abschlusspräsentation des Anti-Rassismusprojekt von ICJA mit der Vorstellung der Dokumentation und Diskussion der Ergebnisse.

Datum: Do 6.12.2018 - 17:00 bis 19:00

Ort: ICJA Freiwilligenaustausch weltweit e.V., Berlin

www.friedensdienst.de/termine-jubilaeum/anti-rassistische-bildungsarbeit

Dokumentationsstätte zu Kriegsgeschehen und über Friedensarbeit Sievershausen e.V.

Culture Counts: Friedenspreis für konstruktiven Friedensjournalismus

Feierstunde zur Verleihung des Friedenspreises Sievershäuser Ermutigung

Die Culture Counts Foundation erhält den diesjährigen Friedenspreis Sievershäuser Ermutigung für ihren Beitrag zu einem konstruktiven Friedensjournalismus. Der vom Antikriegshaus Sievershausen und der Stiftung 'Frieden ist ein Menschenrecht' vergebene, mit 5.000 Euro dotierte Preis wird im Rahmen einer Feierstunde verliehen.

Datum: So 9.12.2018 - 16:00 bis 18:00

Ort: Antikriegshaus Sievershausen

www.friedensdienst.de/termine-jubilaeum/culture-counts-friedenspreis-fuer-konstruktiven-friedensjournalismus

gewaltfrei handeln e.V.

Gewaltfreie Kommunikation und eine Ökonomie des Genug

In dieser Tagung wollen wir biblische Texte zu einer „Ökonomie des Genug“ entdecken, gemeinsam lesen und nach ihrer Bedeutung für unser eigenes Leben und unsere Frömmigkeit fragen. Wir beginnen damit, dass wir mit den Möglichkeiten der Gewaltfreien Kommunikation Dankbarkeit wahrnehmen und ausdrücken können.

Datum: Mi 12.12. - 14:30 bis Fr 14.12.2018 - 13:30

Ort: Zukunftswerkstatt Ökumene, Warburg-Germete

www.friedensdienst.de/termine-jubilaeum/gewaltfreie-kommunikation-und-eine-oekonomie-des-genug